



AMT FÜR KULTUR
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Denkmalpflege im Fürstentum Liechtenstein

Baugeschichtliche Untersuchungen 2017

5512.0404 Mauren, Kaplaneigasse 9



Im 19. Jahrhundert bestand die landwirtschaftliche Hofstätte am Fusse der einstigen herrschaftlichen Weinberge aus dem freistehenden Wohnhaus und einer Stallscheune. Letztere stand nordseits gegen das südliche Nachbarhaus angebaut. Zwischen dem Wohnhaus und dem Ökonomiegebäude lag Hofraum. Zum Wohnhaus und zur Stallscheune fehlen Baujahre.

1914 erfolgte ein eingreifender Umbau des Wohnhauses zur Nutzung für zwei Familien, ausgeführt unter Zimmermeister Eduard Marxer aus Mauren. Das Erdgeschoss wie auch das Obergeschoss weist nun je eine eigenständige Wohnung auf. Die Erschliessung erfolgt über einen neuen traufseitigen Laubenanbau mit zweiläufiger Treppenanlage. Ein neuer Dachstuhl überdeckt in symmetrischer Anordnung das verbreiterte Gebäude. Die Wände sind in Holzbauweise gezimmert, weitgehend unter Zweitverwendung der Balken aus dem „gestrickten“ Kernbau. In beiden Wohnungen befinden sich je ein kleiner Gang, eine Küche, eine Stube, eine Nebenstube/Schlafkammer und eine Speisekammer. Besonders auffällig erscheint die eigenwillig gestaltete Hauptfassade. Die Wandfläche trägt im Bereiche der Wohngeschosse einen Rundschindelschirm, im Giebelfeld einen Deckleisten-Brettschirm. Elemente des *Schweizer Holzbaustils* schmücken die Fenstereinfassungen, die Flugsparrenaufleger und die Pfetten-„Bügel“. Zwei schmale, horizontale Mäanderbänder mit weiss bemaltem Zick-Zack-Muster akzentuieren die Wohngeschosse. Bis auf die beiden weissen Mäanderbänder bleibt das Holzwerk vorerst unbemalt.

1945 wird die Fassadenoberfläche rot bemalt, die Fenstereinfassungen erhalten einen hellocker, die Klapppläden einen lindengrünen Anstrich.

1957 erhält die Hofstätte westlich des Wohnhauses eine neue Stallscheune. Ein Waschküchenanbau von 1944 verbindet nun die beiden Hauptgebäude. Die alte Stallscheune wird 1957 abgebrochen. An ihrer Stelle steht heute ein Gebäude der Gemeindeverwaltung. 1994 wird auch das städtliche Zweifamilien-Wohnhaus abgebrochen. Es weicht einem Autoverkaufs-Center.

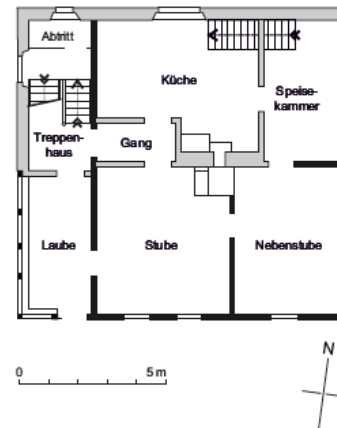


Abb. 2: Grundriss Erdgeschoss, 1:200.

Titelseite: Südansicht.

Abbildungsnachweis

Büro für Bau- und Siedlungsgeschichte, Peter Albertin

Mauren

Kaplaneigasse 9

Parz. 328

2.759.360/1.232.146

475 m ü. M.

18. Jh. Wohnhaus in Blockbauweise

1811 verzeichnet als „Haus und Stall“ des Anton Ritter, jung

1914 Umbau in ein Zweifamilien-Wohnhaus

1924 Anbau Schuppen und Waschküche

1944 Anbau einer weiteren Waschküche, Bemalung der Fassade

1957 Neubau der Stallscheune als Ersatzbau

1975 Umbau der Stallscheune in eine Autoreparatur-Werkstatt

1994 Abbruch des Wohnhauses

Baugeschichtliche Dokumentation

Amt für Kultur

Denkmalpflege

Peter-Kaiser-Platz 2

9490 Vaduz

Liechtenstein

T +423 236 62 82

F +423 236 63 59

info.aku@llv.li

www.aku.llv.li

www.llv.li